

Protokoll der **AStA-**
Sitzung vom 03.11.2017

Anwesende Mitglieder: Hochschulpolitik, Studierende mit familiären Verpflichtungen, Gegen Faschismus, Gegen Antisemitismus, Umwelt, PR, Gender, Datenschutz, Sozial, 4xVorstand

*Gäst*innen: Max Tenbrieg, Finanzstelle*

Mit 13 Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt Vorstand

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

TOP 2: Bewerbungen

TOP 3: Raumanträge

1) Hochschulgruppe DBSH

TOP 4: Finanzanträge

1) Pool-Vernetzungs-Treffen

2) Filmvorführung

TOP 5: Planungen und Diskussionen

1) Anträge zu AStA-Veranstaltungen außerhalb der Uni (HoPo-Referat)

2) Farbkopien/Drucke

3) Ausschreibungstext Innenhofgestaltung

TOP 6: Sonstiges

TOP 7: Termine

TOP 0: Formalia

Protokollführung: Gegen Faschismus

Redeleitung: Gegen Antisemitismus

Sitzungsleitung: Vorstand

Genehmigung des Protokolls der letzten drei Sitzungen:

- Bahncardabstimmung überprüfen;
- Diskussion über Räume außerhalb der Uni teilweise formulieren, da schwer verständlich - ansonsten genehmigt.

Anmerkungen zur Tagesordnung: keine

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

a) Antidiskriminierung

- nicht anwesend
- wegen Feiertag ist nicht viel passiert

- hatten am letzten Freitag Brunch mit überraschend vielen Teilnehmenden des Buddy-Programms
- Kinobesuch (AKA) für Buddyprogramm ist geplant

b) Außen

- Nicht besetzt

c) Datenschutz

- Film "Im Inneren Kreis" im LiZ lief (trotz technischer Probleme) sehr gut, ca. 60-70 Leute da gewesen.
- neue Veranstaltung am 4.11.2017:
 - **Sicher Mailen und Chatten - Vorstellung neuer Verschlüsselungs-Apps für das Smartphone**
 - Samstag, 4.11.2017 | 18.00 Uhr | Linkes Zentrum jadelante! (Glueimerstrasse 2)

d) Erasmus und ausländische Studierende

Nicht besetzt

e) Finanzstelle

- Wirtschaftsplan wird im März abgestimmt
- Wird es regelmäßige Sprechzeiten geben? - Wird es und zwar: Di & Do: 10-12 Uhr
- Finanzanträge bitte per Mail schicken
- Plan: Möglichkeit Finanzanträge über die Homepage einzureichen

f) Gegen Antisemitismus

- Vortrag mit Alex Feuerherdt am 30.10. lief gut
- 10.11 zeigen wir den Film Jahrhundertwende inklusive anschließender Diskussion
- keine Referatssitzung wegen Feiertag

g) Gegen Faschismus

- Lesung: Jonas Engelmann: Wurzellose Kosmopoliten: von Luftmenschen, Golems und jüdischer Popkultur, Mittwoch 15.11., 20 Uhr, HS 1009
 - Werbung ist vorbereitet und muss nur gedruckt und verteilt werden... Wegen Zeitknappheit keine Plakatbestellung möglich

h) Gender

- Planung einer Frauen*sitzung, um das Redeverhalten von Frauen* in Gremien zu reflektieren und ein Empowerment zu starten.
 - Phillip und Felix unterstützen uns in einer Männer*sitzung und machen etwas zu kritischer Männlichkeit.
 - Genaues Vorgehen ist noch unklar.
- PM oder ähnliches zum geplanten Vortrag des Braumeisters von Waldhaus bei LNU

i) Hochschulpolitik (HoPo)

- Mailadresse und Homepage sind jetzt eingerichtet
- Anträge zu Anwesenheits- und Attestpflicht werden im Laufe der Woche geschrieben und dann an SfV und Soziales zur Kommentierung/Ergänzung weitergeleitet --> wenn andere Referate Interesse haben, meldet euch bei mir (referat-hopo@stura.org)
- Anfrage zu einem Vortrag zur Hochschulfinanzierung und dem Zusammenhang mit "Bildung als Ware" ist raus, findet wahrscheinlich im Januar statt

j) Internationale Studierende

- Nicht besetzt

k) Kommunikation und Wissenssicherung

- Nicht besetzt

l) Kultur

- Nicht besetzt

m) Lehramt

- nicht anwesend
- Keine Referassitzung wegen Feiertag -> nix neues passiert.

n) Politische Bildung

- Nicht anwesend

o) PR

- Grade viel anderes zu tun. Ab dem 11.11. wieder Zeit für Referatsarbeit

p) Presse

- Podiumsdiskussion 30.11 - Raum & Zeit steht noch nicht fest
 - RednerInnen:
 - Albert Scherr
 - Angela Furmaniak
 - Monika Stein
 - Moderation: Pia (Radio Dreyeckland)
 - ausstehende Anfragen: Europäisches Bürgerforum, Journalisten
 - Berta-Brunch (18.11) - flyer verteilen in der Woche davor
 - Blog-QR-Code Sticker - ÜBERALL hinkleben

q) Regenbogen

- Nicht besetzt

r) Sozial

- Nichts Neues

s) Studieren mit familiären Verpflichtungen (SfV)

- **Jour Fixe** mit Frau Riescher und Frau Knoblich am Montag
 - Isa für Gender und ich für SfV anwesend
- **Mutterschutzänderung** ab 01.01.2018:
 - AG Mutterschutz im Sommer ins Leben gerufen, Uni-Vertreter*innen vom Justizariat Studium & Lehre, Service Center Studium, Familienservice, Stabsstelle Sicherheit & SWFR
 - sollen Umsetzung an der Uni festlegen
 - Anfang November ein bundesweites Treffen für Unis zur Umsetzung des Mutterschutzes (wie ist es in anderen Bundesländern? offene Fragen klären)
 - danach sollen die Pläne zur Umsetzung in der AG präsentiert werden und dann auch Studierende (Isa und ich) miteinbezogen werden - Einwand, dass das sehr spät passiert, besonders da Änderungen der Prüfungsordnungen vorgenommen werden müssen, was im Dezember im Senat abgestimmt werden muss - Frau Riescher bemüht sich, uns bereits vorher Informationen zukommen zu lassen
 - Information der Studierenden über E-Mail, Homepage, evtl. Flyer
- **Beauftragte*r** für Studierende mit familiären Verpflichtungen
 - wird generell für sinnvoll erachtet, aber nicht bald umsetzbar, da dafür eine neue Stelle geschaffen werden müsste
 - eventuell soll einer bereits bestehenden Ansprechperson (Service Center Studium oder Gleichstellung) diese Funktion offiziell zugeschrieben werden
 - Änderung der Bezeichnung '**Handicap**' zu 'Behinderung und chronische Krankheit'
 - wurde noch von Hank angestoßen
 - da 'Handicap' negativ konnotiert ist, soll die Bezeichnung vermieden und stattdessen 'Behinderung und chronische Krankheit' genutzt werden
 - ist zum Teil bereits geändert worden (Titel der Beauftragten), aber soll im nächsten Monat vollständig getilgt sein (Homepage, Links, E-Mail...)
 - wenn jemand ab Dezember noch irgendwo auf der Uniseite 'Handicap' liest, soll das bitte Frau Riescher/Frau Knoblich gemeldet werden
- **AllGender-Toiletten:**
 - Letzter Stand von Frau Riescher war, dass sich studentische Vertreter*innen ans Land wenden, da es sich um gesetzliche Vorschriften zu Baumaßnahmen handelt, die das Land absegnen muss
- **Uni-Homepage** zu 'Studieren mit Kind'
 - auf Gleichstellungsseite nur wenige Informationen
 - im Studierendenportal direkt Weiterleitung zum SWFR
 - ich stelle einige Links und Informationen zusammen, die dann dort veröffentlicht werden
- **Tag der Vielfalt** am 23.11. nachmittags/abends
 - Thema 'Alter'
 - in der Archäologischen Sammlung

- alle Studierende sind eingeladen

t) Studieren ohne Hürden (SoH)

- Nicht besetzt

u) Tierrechte

- Nicht besetzt

v) Umwelt

- Wegen Feiertagen keine neuen Entwicklungen
- ausstehende Anfrage wg. AKW-Vortrag wird in der nächsten Referatssitzung aufgegriffen

w) Vorstand

- Wenig Neues wegen der beiden Feiertage im Lauf der Woche
- Vorbereitung der VV am 13.12 läuft, wir haben uns gestern Abend Gedanken über mögliche Anträge gemacht
- Umbau Innenhof
 - Mittwoch waren einige Menschen da um die Planung voranzutreiben
- Fundament für das neue Dach soll in spätestens zwei Woche fertig sein, dann baut ein Zimmermann das Dach
 - Elektrik wird danach installiert
- Stellungnahme zum LHG-Entwurf
 - wir haben ausßgehend von abgestimmten StuRabeschlüssen gestern im MWK eine Stellungnahme zur Novelleirung des Landeshochschulgesetzes eingereicht
- LAK am Wochenende
 - wir werden am Samstag am Arbeitskreis zur Erarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme zur LHG-Novelle teilnehmen und am Sonntag dann zu viert an der Sitzung der LAK
- AStA-Hütte
 - Haben eine Hütte bei Lenzkirch angefragt
 - Wäre barrierefrei, bis dahin gibt es aller Voraussicht nach wieder einen SoH-Referenten, dieser sitzt im Rollstuhl
 - Die Hütte wäre an dem gedoodleten Wochenende frei, allerdings zu einem Pauschalpreis von 1150 € (bei 20 Personen: 57,50 € für das Wochenende, bei Vollbelegung mit 35 Personen: 32€ fürs Wochenende)

x) Studierendenratspräsidium

- Nicht anwesend

TOP 2: Bewerbungen

Stelle: Fahrradwerkschaft

Bewerber*in: Max Tenbieg

Nachfragen: Nachfrage: Erfahrung mit Rädern? - Offiziell nein, aber kann Dinge, die man im Allgemeinen braucht...

Aussprache in Abwesenheit: - (Amtsdauer dauert 1 akademisches Jahr)

Abstimmung: 13/0/0 → angenommen

TOP 3: Raumanträge

1) Hochschulgruppe DBSH

Gruppe: Hochschulgruppe DBSH

Raum: Konf2

Termin: regelmäßig, alle 2 Wochen Dienstags, 19 Uhr

Veranstaltung: Planungstreffen

Erklärung: Gruppenbeschreibung: wir sind eine Hochschulgruppe des deutschen Berufsverbandes für soziale Arbeit (DBSH) und beschäftigen uns mit berufspolitischen und gewerkschaftlichen Themen von Sozialer Arbeit. Die Gruppe besteht aus Studierenden von der evangelischen und katholischen Hochschule.

Diskussion: Warum wollen sie hier her (Studierende der evangelischen und katholischen Hochschulen)?

- ASten wohl sehr schlecht ausgestattet und keine Möglichkeit sich abends zu treffen

Ist der Raum überhaupt frei? - ja.

Normalerweise traf sich der CSD zu diesen Zeiten, es werden nachträglich Infos darüber eingeholt...

Abstimmung: 10/0/3 → angenommen (außer es stellt sich bezüglich des CSD anderweitiges heraus)

TOP 4: Finanzanträge

1) Pool-Vernetzungs-Treffen

Antragssteller*innen: HoPo Referat

Betrag: 180€

Zweck: Pool-Vernetzungs-Treffen (PVT) in Dresden (1.-3.12.2017)

Erklärung: Das PVT wird 2-4 mal jährlich vom studentischen Akkreditierungspool veranstaltet, um im Akkreditierungswesen tätige Studierende über neue Entwicklungen zu informieren und ihnen die Möglichkeit zum Austausch und für Nachfragen zu geben. Ich würde mich freuen dort hinfahren zu können, da die Gelegenheit mit erfahrenen Vertreter*innen des studentischen Akkreditierungspool über die Pläne unserer Hochschule zur Systemakkreditierung persönlich zu unterhalten sehr wertvoll sein dürfte. Außerdem hoffe ich dadurch mehr Verständnis und, insofern berechtigt, fundierte Kritik am vorgestellten System mitzunehmen. Ein weiterer Punkt ist der Antrag auf die "Ausrichtung für ein Schulungsseminars", der zum Teil gefördert wird. Ich würde gerne vor Ort besprechen, ob wir möglicherweise eine kleinere Form eines Seminars damit finanzieren könnten. Weiterhin bin ich von meiner BuFaTa (Bio) für Akkreditierungen zugelassen und als Mitglied des StAuB auf dem PVT stimmberechtigt, da ich eine pooltragende Organisation vertrete. Leider hat meine BuFaTa keine eigenen Mittel/Förderverein.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Der Antrag fällt in das Reisekosten Budget, in dem sind noch 176,55 Euro von 5.000,00 Euro. Wie passt das BuFaTa-Mandat mit dem imperativen Mandat des HoPo-Referats zusammen?

Finanzantrag im Reisekostentopf des StuRas deplaziert?

Referats-Sondertopf vll. passender? (Ist auch mehr, bzw. genügend, Geld vorhanden)

Vorschlag: Rückzug des Antrags und Neu-Beantragung als Fachbereichsvertretung im StuRa
- akzeptiert & Antrag zurückgenommen.

Abstimmung: zurückgezogen

2) Filmvorführung

Antragssteller*innen: Referat gegen Antisemitismus

Betrag: 104,80€ (100€ Honorar + 4,8%)

Zweck: Filmvorführung „Jahrhundertwende“ mit Diskussion

Erklärung: "Jahrhundertwende" ist eine filmische Reflexion zum Verhältnis von Marxismus und Gegenauflklärung, Spätkapitalismus und (Neo-)Nazismus.

In der Konfrontation von Gegenwartsbildern mit historischen Texten des fortschrittsoptimistischen Marxismus des 19. Jahrhunderts und der völkisch-antisemitisch grundierten Fortschrittskritik des frühen 20. Jahrhunderts möchte der Essayfilm noch einmal die Dialektik einer Aufklärung nachvollziehen, die unvollendetes Projekt blieb.

Im Fokus des Films steht insbesondere die regressive Tendenz einer Fortschrittskritik, die nicht zufällig in offenen Antisemitismus mündet und außerdem deutliche Parallelen zu zeitgenössischen Formen populärer Kapitalismus- und Globalisierungskritik aufweist.

Zugleich hinterfragt der Film das vom TV-Dokumentarfilm gewohnte Verhältnis von Publikum und gesprochenem Kommentar. Gegenwartsbilder und Zitate historischer Texte kommentieren sich in Liewerscheidts Montage wechselseitig und lassen Raum, selbst zu denken.

"Jahrhundertwende", Essayfilm, 30 Min., D 2012, Regie: Moritz Liewerscheidt

Der Filmemacher wird einleitend einige Worte zum Genre des Essayfilms sagen und steht nach der Filmvorführung zum Gespräch mit dem Publikum bereit.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Der Antrag fällt unter den Referats-Sondertopf in dem sind noch 2.311,20 Euro von 6.896,00 Euro.

In dem Referatsbudget sind noch 0,00 Euro.

Nachfrage zur Abstimmung: Medianverfahren?

- Nein. Ist nicht laut GO vorgesehen, kann aber beantragt werden.

- Steht nicht in der GO, da schriftl. Abstimmung im AStA recht neu

Abstimmung: 13/0/0 → angenommen

TOP 5: Planungen und Diskussionen

1) Anträge zu AstA-Veranstaltungen außerhalb der Uni (HoPo-Referat)

- *Option a (5)*
 - Die Festlegung des Veranstaltungsortes einer von einem oder mehreren AStA-Referaten organisierten und durchgeführten Veranstaltung liegt grundsätzlich in der Entscheidung der einzelnen Referate bzw. deren gewählten Referent*innen. Der gewählte Ort muss dabei für alle Teilnehmer*innen frei zugänglich sein. Die Ausschlussklausel des StuRa bleibt davon unberührt.
- *Option b: (6)*
 - Veranstaltungen, die von einem oder mehreren AStA-Referaten organisiert und durchgeführt werden, finden grundsätzlich in den Räumlichkeiten der Universität statt. Im Sonderfall kann aufgrund besonderer Umstände (terminliche Überschneidungen; eingeladene Personen wünschen explizit, andernorts aufzutreten etc.) ein

anderer Veranstaltungsort beantragt und dem AStA zur Abstimmung vorgelegt werden. Der gewählte Ort muss dabei für alle Teilnehmer*innen frei zugänglich sein. Die Ausschlussklausel des StuRa bleibt davon unberührt.

- *Option c: (7)*
 - Soll eine von einem oder mehreren AStA-Referaten organisierte und durchgeführte Veranstaltung außerhalb der Universität stattfinden, so ist dies spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung in der AStA-Sitzung anzumerken (auch wenn kein Geld beantragt wird). Im Zweifel wird der Veranstaltungsort diskutiert und über die Durchführung abgestimmt. Der gewählte Ort muss dabei für alle Teilnehmer*innen frei zugänglich sein. Die Ausschlussklausel des StuRa bleibt davon unberührt.
- Erklärung:
 - Die Frage danach, wie mit Veranstaltungen außerhalb der Uni umgegangen wird, ist aufgekommen, da unter Umständen Studierende in außeruniversitären Räumen ausgeschlossen werden könnten. Als Teil der Studierendenvertretung ist deren Repräsentation jedoch unsere Aufgabe, zumal die Gelder, mit denen jene Veranstaltungen finanziert werden, als Zwangsgebühren erhoben werden. Zu Verweisen ist auf die vom StuRa beschlossene Ausschlussklausel – fraglich ist, ob darüber hinaus Studierende (und andere) durch ein außeruniversitäres Hausrecht von Veranstaltungen der Referate der VS auszuschließen sind.
- Diskussion:
 - Teilnehmer*innen: Wen betrifft das? - Diejenigen, die zu den VAs kommen.
 - Änderungsantrag: Option d: Beinhaltet keine Fälle, wie FLTI*-Veranstaltungen u.ä.
 - VA-Orte sollten von den Referaten generell selbst ausgewählt werden (können)
 - Regenbogenreferat und Gender-Referat sind autonome Referate und können Veranstaltungen machen, die spezielle Teilnehmer*innen anspricht, wie FLTI*-VAs usw.
 - Begrifflichkeit eines "frei zugänglichen Ortes" schwierig, da nicht klar definiert.
 - Vorschlag Option a mit Sonderfällen zu ergänzen, statt Option c:
 - "... ausgenommen FLTI*-VA und ähnliches."
 - Anstoß der Diskussion waren Hausrechte und Hausverbote in außeruniversitären Orten.
 - --> Option a genauer definieren.
 - Option c als praktische Lösung? - Was ist mit kurzfristigen Änderungen?
 - Es sollte eine Formulierung gefunden werden, die Hausrecht außeruniversitärer Orte mit den "StuRa-Richtlinien" vereinbar macht
 - Nicht sinnvoll pauschale Entscheidungen zu treffen und die Arbeit der Referate zu blockieren. (Plädoyer für Option c, mit Erweiterung d. Möglichkeit einer kurzfristigen Änderung)
 - Inpraktikabel? VA, die innerhalb 1-2 Wochen organisiert werden, werden verunmöglichlicht.
 - Wer finanziert die VAs? - Studierende, die von uns (Referaten) repräsentiert werden.
 - Problematisch wenn dieselben aus bestimmten Orten ausgeschlossen werden.
 - Kleinster Gemeinsamer Nenner: Ort an der Universität.
 - Vorschlag: 2/3 Mehrheit einzuführen.
- GO-Antrag: 1. Ende der Redeliste → formale Gegenrede → Abstimmung: 1/mehr. → abgelehnt

- 2. Eine Abweichungsoption soll in alle Optionen angefügt werden.
- GO-Antrag auf Vertragung und Anrufung des Präsidiums (Politische Entscheidung)
 - Gegenrede: Alle Referate brauchen Handlungsmöglichkeiten, deshalb im AStA
- Abstimmung: 8/2/2 --> angenommen und vertagt

Das Präsidium hat ein **Veto** zu diesem Antrag eingelegt, dieser wird also im StuRa behandelt!

2) Farbkopien/Drucke

Wie damit umgehen?

- Farbkopien (sehr) teuer : 1 A4-Plakat, farbig, kostet 0,50 €
- Kurzfristige VAs von Referaten sollten berücksichtigt werden; evt. Werbung schon vorbereitet, aber Zeit zu knapp um bei Onlinedruckerei zu bestellen
- Plakatbestellung auch kurzfristig evt. nicht teurer - Flyeralarm: Overnight-Express-Druck 100 A3-Plakate 0,54€
- Optionale Farbdeckung für den Drucker 10%, "normale" Farbdeckung schon ~20%
- Vorschlag: Lieber in Copyshop gehen, nur in begründeten Fällen Farbkopieren
- Vorstand sollte generell Farbcodes nicht rausgeben.
- Eine Copyshop-erfahrene Person meinte, dass Farbdrucke bei in einer begrenzten Anzahl an Kopien (<50) bei unserem Drucker/Kopierer kein Problem wären.
- SW-Drucke auf buntem Papier haben "besonderen Charme".
- Aktuelle Anfrage behandeln; Vorschlag diese Anfrage jetzt und generelle Handhabe gesondert diskutieren
- GO-Antrag: Abstimmung über versch. Optionen: Gegenrede: Vertagung der Abstimmung sinnvoller
- GO-Antrag (geändert): Abstimmung mit ausgearbeiteten Optionen vertagen und konkreten Fall jetzt klären

Abstimmung: angenommen

- Toner werden aus dem Büromaterial-Topf gezahlt
- Interne Abrechnung von Farbdrukken unwirtschaftlich
- Möglichkeit: An der Uni zu drucken und über die Druckkostenübersicht abrechnen.
- Unidruckerei: Auf Rechnung drucken möglich, mit Vorkasse
- Aktuelles Anliegen: Kein Beschluss, daher kann der aktuelle Fall gedruckt werden.

3) Ausschreibungstext Innenhofgestaltung

Die Studierendenvertretung an der Uni Freiburg schreibt die künstlerische Gestaltung von größeren Flächen im Innenhof des Studierendenhauses aus. Dabei handelt es sich um die Container, in denen die Fahrradselbsthilfewerkstatt der Studierendenvertretung untergebracht ist.

Die Bilder sollen verschiedene Aspekte der hochschulpolitischen Arbeit darstellen, in Einzelnen Antisexismus, Antirassismus und Bildungsfreiheit. Stil und genauere Art der Ausführung sind den Künstler*innen freigelassen.

Wir wünschen uns, dass die Künstler*innen in Freiburg oder dem Umland wohnen.

Interessierte werden aufgefordert, ein Portfolio mit mindestens fünf Beispielen ihrer bisherigen Arbeit einzureichen, welches ihnen im Anschluss an die Bewerbung wieder ausgehändigt wird. Dies kann gerne auch in digitaler Form geschehen.

Die Auswahl der Künstler*innen erfolgt im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA).

Materialkosten werden von der Studierendenvertretung getragen und den Künstler*innen wird eine Aufwandsentschädigung ausgezahlt.

Der Text soll über die Kanäle der VS verbreitet werden. Vorschläge dazu, was eine angemessene Aufwandsentschädigung sind, sind willkommen.

Diskussion:

- Überlegung: Soll am JF am Montag angesprochen werden, ob die Wände im Innenhof gestaltet werden dürfen
 - Aufwandsentschädigung: woraus und wie hoch sollen die Künstler*innen bezahlt werden?
 - Symbolische Aufwandsentschädigung soll bezahlt werden
 - Material aus dem Mobiliartopf
 - Aufwandsentschädigung/Honorar aus dem AStA-Budget
-
- AStA Erstiabend die 2. (22.11.)?
 - Die Veranstaltung soll durch das Angebot von Pizza attraktiver gemacht werden
 - Vorschlag der Erstellung eines neuen Flyers mit umfassender Info zu Referaten
 - AStA-Hütte

TOP 6: Sonstiges

- Nichts

TOP 7: Termine

- Nichts